

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 102: Beinahe ertappt

"Was is mit Essen?", fragte Ryoko. "Ja, ich hab auch Hunger!" "Ja, wollte ich euch gerade fragen.", sagte Trunks und stand wieder auf.

"Ich hol was." Dann verließ er sein Zimmer und ging runter in die Küche.

Währenddessen stand Ryoko wieder auf und schaute belustigt zu ihrer Schwester.

"Klette is' echt beleidigt!" "Ja, ich weiß!"

Nadja zog die Mundwinkel auch nach oben. "Ob er sich wieder einkriegt?" "Hm..."

Ryoko ging zum Fensterbrett und setzte sich drauf.

"Weiß nich'. Kriegst du dich denn wieder ein?", gegenfragte sie. "Ja, denk schon. Das macht auf Dauer ja auch keinen Spaß so."

Sie hatte zwar vor zu warten, bis er angekrochen kam, aber irgendwie fehlte ihr dazu die Geduld,

denn es dauerte länger, als sie erst dachte. "Stimmt. Is' anders viel lustiger. Der war so doof eben!"

Nadja nickte als Trunks mit einem Tablett voller Essbarem zurück kam. Er stellte es ab und setzte sich wieder auf den Stuhl.

"So, bedient euch." Gesagt, getan. Die Mädels griffen sofort zu und begannen zu Essen. Trunks nahm sich selbst auch etwas.

"Ihr müsst morgen wieder in dieses langweilige Ding?", fragte die Ältere Trunks.

"Nein, morgen nicht. Morgen is Sonntag.

Aber übermorgen wieder." "Is' ja blöd!", stellte sie fest. Sie fand, dass man viel zu viel Zeit dadrin verschwendete.

"Können wir dann morgen zu diesem Park? Ich will dahin! Du auch, oder?"

Nadja schaute ihre Schwester erwartungsvoll und voller Vorfreude an. Diese nickte allerdings nur stumm,

da sie in Gedanken verfallen war. //Was machen wir übermorgen, solange die in diesem Ding sind? Ich werde mich zu Tode langweilen!

Ob wir mal zur Chefin gehen sollten?// Trunks dachte derweil über Nadjas Wunsch nach. "Hm.. Können wir eigentlich,

aber unter einer Bedingung!" Er blickte zu Nadja und schaute dabei ziemlich ernst.

"Was denn?", fragte diese verwirrt.

Sie ahnte kein Stück, was kommen könnte. "Ja, was denn, Trunks?", entgegnete Ryoko drohend. Wie er sich im Kino verhalten hatte, fand sie gar nicht gut. Einfach ihren Dolch wegnehmen und nun kam er auch noch mit Bedingungen.

"Ich habe keine Lust mit euch dahin zu gehen, während ihr Beide euch weiter ignoriert oder an zickt!

Das ging mir vorhin im Kino schon auf den Sa..Geist. Mit Goten irgendwo hinzugehen,

während er so ist, is' nich' sehr lustig!

Kannst du dich nich' wieder mit ihm wenigstens halbwegs vertragen?" Er schaute die Siebzehnjährige äußerst ernst an, während sie vor sich hin kaute. //Hätte ich mir denken können, dass das kommt!// "Hm...weiß nich'."

Fragend schaute sie Ryoko an, wollte wissen, was sie davon hielt. Diese grinste etwas, da sie mit schlimmeren gerechnet hatte.

//Ach darum geht's!// "Deine Sache!", sagte sie abweisend und ließ sich nach hinten aufs Bett fallen.

Nadja seufzte und schaute Trunks wieder an. Dabei lehnte sie sich an die Wand. "Ja ok.. Ich versuch's! Dann sag du ihm aber, dass der mich nie wieder küssen oder derartiges soll!" Während sie zu Ende aß und kaute, nutzte Trunks das um zu antworten.

"Ja ok.." //Hät' er sowieso nich' gemacht.// "Und was is', wenn er sich gar nich' vertragen will? Schließlich is' er jetzt' sauer.

Ich bin's ja gar nich' mehr wirklich!" "Ähm...doch ich denk schon. Aber du musst schon auf ihn zugehen, glaub ich."

Ryoko hörte dem Gespräch gelangweilt zu und streckte sich liegend etwas, als Nadja seufzte. "Ja, meinetwegen!

Kann ich das aber erst machen, wenn wir dahingehen? Oder muss das jetzt' sofort sein?"

Ryoko stand auf und sah mit verdrehten Augen zu den beiden Diskutierenden.

Dann schnappte sie sich ihre Tasche und begann darin rum zu wühlen. Trunks' Blick wurde skeptisch.

"Und nachher machst du es doch nich', oder wie? Naja, falls du ihn dann doch weiter ignorierst,

war's das mit dem Park und wir gehen wieder. Jedenfalls spätestens morgen früh!"

"Jaja! Und ich glaub ich penn den über morgigen Tag durch!", sagte Nadja wieder grinsend und schaute zu Ryoko.

"Oder wolltest du zur Chefin oder so?" Die Angesprochene blickte von ihrer Tüte auf und zuckte die Achseln.

"Können das ja zu jeder Zeit machen. Is' ja nich' so wichtig!" Lächelnd wühlte sie weiter und holte etwas samtiges heraus.

Sie hatte vor, das als Nachtwäsche zu tragen und legte es sich aufs Bett. Trunks, der das hörte, schauderte es. "Is' das dein ernst?

Hier??" Verwundert schaute Nadja ihn an. "Ja, wieso nich'? Bei so viel Aufregung, was wir in den letzten Tagen hatten,

brauch ich mal wieder 'nen Tag wo ich nur faul rumliege!", erklärte sie ernst, woraufhin Ryoko breit grinste. "Sie is sehr verpennt!", warf sie nebenbei ein. "Ich merk schon." "Ja und? Lass mich doch!", verteidigte sich Nadja. Ihr Blick ähnelte einem kleinen Kind, das seinen Teddy beschützen wollte. Währenddessen fing Ryoko an sich kurzerhand umzuziehen.

Als sie gerade ihren Rock herunter zog, schaute Trunks schnell weg und wie immer stieg ihm das Blut ins Gesicht.

"Was hat Goten vorhin in Sport wegen dem Umziehen gesagt?", fragte er.

Ryoko zog sich eine kurze Hose und ein anderen luftigeres Top an und antwortete dabei. "Is' doch jetzt' auch egal!

Hab mich doch schon immer vor dir umgezogen." Nadja sah ihn an und grinste, da sie die Röte wieder erkannte.

"Is' dir das schon wieder unangenehm?", fragte sie aufziehend. Daraufhin blickte er wieder auf, achtete aber darauf, nicht aus Versehen Ryoko halb nackt zu sehen und schaute etwas ertappt Nadja an. "Ja, wein wenig."

Als Ryoko fertig war, schmiss sie ihre Sachen, die sie eben noch getragen hatte über die Stuhllehne, und schaute in die Spiegeltür des Schrankes um sich zu mustern. Ungewohnt war es immer wieder, doch fühlte es sich besser an als bei diesem Rock. Sie entschied so bleiben zu können und sah ihre Schwester wieder an.

"Aber vertrag' dich nich' nur, weil der das sagt!" Sie wechselte auf ihre Heimatsprache und Trunks fühlte sich sofort wieder ausgeschlossen.

Es war komisch wenn sich vor einem Zwei unterhielten, ohne dass man es verstand. Man hatte immer das Gefühl, sie verheimlichten was oder redeten über ihn. Allerdings konnte er dieses Mal kein vertrautes Wort wie zum Beispiel seinen Namen heraushören.

"Nein, ich wollte mich ja eh wieder mit ihm vertragen.." Ihre Stimme änderte sich etwas in Gleichgültigkeit.

"Is' halt 'was früher, is' doch egal. Irgendwann müssen wir ja eh wieder nach Hause und sehen sie wahrscheinlich nie wieder."

Ryoko lächelte mild. "Ja, ich freu mich schon auf zu Hause! Außer auf diese Scheiße wegen der Chefin."

Beim letzten Satz verschwand ihr Lächeln ein wenig. "Ja, ich auch.", bestätigte Nadja. Plötzlich klopfte es.

Alle sahen auf und wussten, dass es von der Tür kam. Trunks' Herz machte sofort einen erschrockenen Sprung und Nervosität breitete sich aus.

"Trunks? Ich bin's. Kann ich mal rein kommen?" //Scheiße!//, dachte er hektisch und stand auf. "Äh, nein, ich meine, warte! Moment!", stammelte er und sah die Mädchen panisch an, die ihn ideenlos und fast schon ein Bisschen teilnahmslos anschauten.

"Ja, okay!", kam es von draußen. "Wer is' das de.." "Ja, wer is'..", wollten Nadja und Ryoko gerade fragen, als Trunks sie unterbrach.

"Los, schnell da rein.", flüsterte er und öffnete seinen Kleiderschrank. Sich beeilend aber ohne weiter drüber nachzudenken, schob er die Katzendamen in seinen Schrank zwischen den hängenden Klamotten und schmiss die Einkaufstaschen hinterher.

Nachdem die Türen wieder zu waren, flüsterte er noch "Und Ruhe." bevor er seine Zimmertür aufschloss. "Was is'?",

fragte er seine kleine Schwester, die nun im Türrahmen stand. //Hoffentlich dauert das nich' lange!//

Was er leider nicht mehr registriert hatte war, wie Ryoko ihm auf ihre Sachen auf seinen Stuhl ansprechen wollte.

Doch durch seine Hektik war die Tür da schon zu.. "Ich soll etwas für Mama holen, irgendein Technik-Buch."

Der kleine Blauschopf ging zum Bücherregal und ging direkt am Stuhl vorbei, bemerkte aber noch nichts.

"Achso, ok.", sagte Trunks etwas nervös und ging ihr nach. //Wenn's weiter nichts is'.// "Ich glaub ich weiß welches du meinst."

Er suchte das Buch für sie heraus und drückte es ihr in die Hand. "Genau, ich glaub das meinte Mama. Das war's scho-"

Sie unterbrach, da sie beim Umdrehen einen Rock auf seinen Stuhl bemerkte, der eindeutig nicht von ihr war.

Außerdem war da noch ein Oberteil, ein Top? Sie nahm die Frauenkleidung fragend in die Hand und musterte ihren großen Bruder skeptisch.

"Trunks??", fragte sie ihn. Er hatte in der Zeit gerade zum Schrank geschaut, da er hoffte, sie wären ruhig und man würde nichts sehen.

"Äh, ja?", gegenfragte er und drehte sich wieder zu ihr um. Entsetzt starrte er anschließend auf das Top. //Scheiße!//,

fluchte er innerlich zum zweiten Mal und suchte krampfhaft eine Ausrede in seinem Kopf. "Ähm..das is', also..äh.."

Bra war zwar erst sehr jung, wusste aber, dass Jungs eindeutig sowas nicht trugen. Und schon gar nicht ihr Bruder.

Verwirrt hob sie eine Augenbraue und löcherte den Achtzehnjährigen weiter. "Das is' ein Top, Trunks! Ein Mädchen Top."

Sie begann sich von ihrem Standpunkt aus im Zimmer um zusehen, ob sie noch weiteres seltsames finden würde,

doch ihr fiel nichts weiter auf. "Wo hast du das denn geklaut?", fragte sie frech. "Wenn Mama das hört."

Dann fing sie an zu lachen und im nächsten Moment wurde ihr das Top aus der Hand genommen.

Trunks blickte etwas sauer auf sie herab. "Ich hab das nich' geklaut! Außerdem geht dich das nichts an!

Und jetzt' raus und wehe du sagst unserer Mutter irgendwas, dann kannst du was erleben!"

//Warum musste sie das auch auf den Stuhl legen?!//, fragte sich Trunks etwas dropend.

Das ganze Gespräch wurde natürlich von den Mädchen mitgehört und beide ahnten schon Schlimmes.

Der Grund wieso sich das mit dem Schrank gefallen ließen war einfach der, da sie keine Lust hatten nachher rauszufliegen und irgendwo in der Walachei schlafen müssten.

//Unserer Mutter? Dann is das also seine Schwester.//, erkannte Nadja und lauschte weiter. //Jetzt' kriegt er Ärger!

Nur wegen den scheiß Klamotten.//, dachte Ryoko und fragte sich selbst, wieso sie sie nicht einfach wieder in ihre Tüte gelegt hatte.

Aber passiert war es nun mal und vielleicht endete es ja gar nicht so schlimm.

Bra sah Trunks frech grinsend an und hatte noch nicht vor zu gehen. "Woher hast du es denn dann? Jetzt' sag nicht, du hast eine Freundin!? Und du brauchst mir nicht zu drohen, ich hab keine Angst vor dir."

Trunks Blick war weiter wütend und ihr dummes Gekicher machte seine Laune nicht besser. "Doch, das gehört meiner Freundin!"

Als er realisierte, was er da sagte, schlug er sich kurz die Hand vorm Mund. //Oh Mist, warum sag ich sowas?//

Nadja hoffte immer mehr, dass er keinen großen Ärger bekommen würde, doch als sie den Satz mit der Freundin hörte,

sah sie sofort Ryoko an um zu sehen, was sie von seiner Aussage hielt. Sie verzog etwas den Mund, blieb aber ruhig.

Sie wusste ja, wieso er das sagte, schließlich saß er ein wenig in der Klemme. "Wie süß,

du hast eine Freundin!

Und warum kenne ich die noch nicht? Und warum hast du ihre Klamotten hier?" "Weil ich erst seit kurzem mit ihr zusammen bin."

Trunks verschränkte die Arme und versuchte ernst zu bleiben. "Und ich sagte schon mal, das geht dich nichts an!"

//Ich hät' heut im Bett bleiben sollen!//, stellte er nebenbei fest, als er sich seinen Tag so Revue passieren ließ.

"Also, was krieg ich dafür, wenn ich meinen Mund halte?", fragte Bra plötzlich mit einem breiten Grinsen auf den Lippen.

Die Kleine hatte es für ihr Alter faustdick hinter den Ohren, was Trunks schon öfters erfahren musste. //Kleine Ratte!//,

dachte er genervt und überlegte, was er nun machen sollte. "Du solltest dir was gutes einfallen lassen damit ich nicht sage,

dass du heimlich eine Freundin hast, die hier sogar ihre Kleidung lässt!" Trunks seufzte. "Mach du einen Vorschlag.",

sagte er und hoffte, ihr würde nichts allzu schlimmes einfallen. //Na prima.//

Langsam aber sicher wurde es ungemütlich in dem Schrank. Nicht nur, dass Nadja gerne was sehen würde,

nun merkte sie auch noch, wie sich ein unangenehmer Schmerz durch ihren Fuß zog.

//Ich bekomme 'nen Krampf im Fuß!//,

dachte sie leicht panisch und kniff die Augen zusammen. Sie stand äußerst ungünstig in dem engen Raum,

versuchte aber es durchzuhalten. Ryoko bemerkte, dass mit ihrer Schwester irgendwas nicht stimmte und wurde sichtlich nervöser.

//Nun mach doch mal hin!// Bra, die zum Glück weiterhin nichts ahnte, grinste weiter vor sich hin. "Ich lass mir noch was gutes einfallen!

Bis dahin sag ich ihr nichts. Machst du nicht, was ich will, petz ich dein Geheimnis!"

"Jaja..", sagte Trunks genervt. //Jetzt' hau schon ab!//

Als hätte sie den Gedanken gehört, drehte Bra sich endlich um und ging aus seinem Zimmer. Sogar die Tür schloss sie wieder hinter sich.

//Ist sie weg?//, dachte die Blondine im Schrank, als sie das Klicken der Tür hörte. Ein mehr als erleichtertes Seufzen entkam Trunks, bevor er den Schlüssel im Schloss wieder rumdrehte. "Ihr könnt rauskommen.",

sagte er noch mit etwas leiser Stimme und sah zum Schrank. Sofort sprang die Tür auf und Nadja kam ihm entgegen.

"Ah, mein Fuß!", rief sie mit schmerzverzerrtem Gesicht und hielt ihn sich, drückte etwas daran herum bis es besser wurde.

Ryoko kam gediegener heraus und sah Nadja teilnehmend an. "Geht's? Oder ist es sehr schlimm?" "Na, geht schon.",

sagte sie beruhigend und ließ den Fuß los. "Gut." Beruhigt lächelt Ryoko wieder.

Ihn noch ein wenig bewegen und schon stand sie wieder auf zwei Beinen und sah Trunks an,

der sich erneut seufzend auf sein Bett setzte. "Ich hasse sie.", grummelte er dabei Arme verschränkend.

"Mal sehen, was die sich einfallen lässt." //Er hasst seine Schwester??//, fragte Ryoko sich erschrocken, als sie das hörte.

Sowas konnte sie sich überhaupt nicht vorstellen. Auf einer Seite schienen Menschen fast jeden zu mögen,

aber das eigene Blut verachtete man? Diese Menschen wurden ihr immer suspekter,

doch wollte sie erst einmal nicht weiter darüber nachdenken. Stattdessen grinste sie leicht und erfreute sich an Trunks' Unmut.

"Ich wollte es dir ja noch sagen. Aber dann war die Tür schon zu." "Ich hätte ja selbst drauf kommen können.",

meinte er einsehend und lehnte sich an. "Bin selbst schuld. Naja, dann werd' ich ihr eben den Gefallen tun, was auch immer das is'.

So schlimm wird's schon nich' sein.", hoffte er und ging einige Beispiele durch, die eine Vierjährige wohl wollen würde.

Für ihr Alter war sie sehr reif, wodurch man eigentlich auch schon an Achtjährige oder so denken konnte.

Nadja setzte sich inzwischen mit ihrem immer noch leicht ziehenden Fuß auf einen Stuhl. "Wie fies die is'!",

sagte sie etwas verärgert und stellte sich vor, wie sie reagieren würde, wenn Ryoko so zu ihr wäre.

"Wir würden so nie zueinander sein!" "Nein, könnte das nich'. Menschen halt!", antwortete Ryoko.

"Aber 'ne bessere Ausrede is' dir nich' eingefallen?" Während sie Trunks wieder anschaute, wurde ihr Blick etwas finsterer.

Sie hätte die Idee mit dem Klauen besser gefunden und fand es nicht gerade in Ordnung sie als seine Freundin darzustellen.

Auf eine Entschuldigung oder ähnliches wartend, verschränkte sie die Arme und schaute Trunks eindringlich an.

Dieser erwiderte den Blick und hatte mit so etwas schon gerechnet. "Ja entschuldige. Ist mir so rausgerutscht."

Dann wendete er das Blatt. "Und warum hast du deine Klamotten auch dahin gelegt und nich in deine Tasche getan?"

"Du hättest doch einfach 'Ja' zum Klauen sagen können!" Man merkte das Ryoko versuchte ruhig zu bleiben und sich nicht aufzuregen.

Die Chance gehört zu werden war dafür einfach zu groß. "Weil ich die halt dahingelegt habe. Woher sollte ich wissen,

dass du 'ne neugierige Schwester hast! Und hättest du mir zugehört, dann wären sie ja auch nicht mehr da gewesen!",

rechtfertigte sie sich. Nadja hielt sich da gekonnt raus und beobachtete die Beiden einfach nur. "Jetzt' gib mir nich' die Schuld!

Die Ausrede is' besser als geklaut. Wieso sollte ich das klauen? Denn denkt sie ja sonst was von mir! Mit der Freundin;

das is' wenigstens noch Nahe liegend. Und war halt in Panik, da hab ich das nich' registriert."

Nadja schaute gespannt zwischen den Zweien hin und her, musste innerlich aber irgendwie seufzen.

//Jetzt' bekommen die sich auch noch in die Wolle.// Lustig war es ja schon irgendwie, was sie mit einem leichten Schmunzeln zeigte.

"Pff.." Sauer drehte Ryoko sich um und schwieg. Sie hatte keine Lust mehr weiter mit ihm zu diskutieren. Es reichte schon,

dass sie sich überhaupt vor ihm gerechtfertigt hatte und sich in den Schrank hat stecken lassen.

Sie fand es einfach frevelhaft sich in die Situation mit hinein ziehen zu lassen. Nachher erwischte Bra sie und sollte beweisen,

dass sie Trunks' Freundin war. Sie hatte auf keinen Fall vor sich das Gleiche gefallen zu

lassen, wie Nadja von Goten.

Wenn er sie jemals küssen würde, aus welchem Grund auch immer, würde er zweifellos dafür mehr büßen als Goten.

"Tze..", sagte Trunks eingeschnappt, als sie sich wendte.

Auch er schaute daraufhin weg und so saßen und standen die Beiden Arme verschränkt im Zimmer herum.

//Na toll. Jetzt' hab ich's auch geschafft.//, lobte sich Trunks ironisch, während Nadja sich stumm noch etwas vom Essen nahm.

//Oh man! Heut is' was los.// Einige Sekunden später machte Ryoko sich klar, dass sie keinerlei Vorteil hatte, sich mit Trunks zu zerstreiten.

Also drehte sie sich widerwillig um und seufzte. "Is' ja gut. Aber mach das nie wieder! Und komm nich' auf solche Ideen wie Klette!", sagte Ryoko ernst und schüttelte sich kurz. Trunks schaute sie erst mit einem verwunderten Blick an, bevor er antwortete.

"Ja, werd' ich schon nich'. Keine Angst.", sagte er mit ruhiger Stimme. Er zeigte es nicht aber innerlich war er äußerst froh, dass sie wohl nicht wirklich sauer war und den kleinen Streit von sich aus geschlichtet hatte. Ihn wunderte es,

ahnte andererseits aber, dass es nur eigennützig sein konnte. Nadja überraschte das allerdings auch ein wenig, war aber froh,

dass sie nicht genauso stur agierte wie sie heute. //Sie vergibt ihm aber schnell.//

Ryoko nahm inzwischen ihre Tasche aus dem Schrank und packte die von Bra entdeckten Sachen dazu. Dann stellte sie sie aufs Fensterbrett, wo sie nicht sofort auffiel. Sie wollte nicht riskieren, dass sowas nochmal passierte.

Anschließend sah sie sich kurz im Zimmer um und setzte sich wieder aufs Bett zu Trunks. "Was machen wir jetzt' noch?",

fragte sie Nadja. "Hm, keine Ahnung.", antwortete sie unwissend. "Und übermorgen willst du durchpennen?", fragte Ryoko weiter.

"Naja, vielleicht nich' durchpennen, aber mindestens so lange, bis die Beiden aus der Schule sind!

Weil solange wissen wir eh nich', was wir machen sollen." "Ja okay. Dann lass ich dich schlafen.", sagte Ryoko grinsend.

"Ich kann ja 'was rumstöbern, wenn mir langweilig is'." Trunks beobachtete die beiden und verstand nur Bahnhof.

Nur das Wort 'Schule' hörte er heraus, woraufhin ihn etwas unschönes einfiel. //Achja, ich muss ja noch lernen für Montag.//

Mit geringer Motivation, stand er auf und kramte in seinem Rucksack herum, um seine Hefte herauszuholen.

//Ich hoffe Goten weiß von der Arbeit.// Ryoko legte sich aufs Bett und lugte kurz zu Trunks, bevor sie zur Decke schaute.

//Lernt der schon wieder?//, fragte sie sich, während Nadja keine Ahnung hatte, was er suchte. //Was macht er denn jetzt'?//,

dachte sie neugierig und schaute ihm zu. Im Gegensatz zu Trunks, hatte Goten das in ihrer Anwesenheit noch nie gemacht.

Der junge Briefs setzte sich mit seinem Heft an den Tisch. //Vielleicht sollte ich ihn anrufen?//

Nebenbei schlug er es auf und überflog die letzten Seiten. //Ach, ich nerv ihn damit sicher nur noch mehr.

Hat ja schon schlechte Laune genug.// Ryoko setzte sich wieder gelangweilt auf und rollte mit den Augen, als sie sah,

dass er sich tatsächlich mit diesem Schulzeug befasste.